

## Unsere Sängerschaft 2006 in die bayerische und thüringische Rhön

Zur Geselligkeit gehört alljährlich auch ein Tagesausflug. Diesmal waren wir am 16. September mit einem vollbesetzten Bus auf geschichtlichen und kulturellen Spuren durch die bayerische und thüringische Rhön unterwegs.



Die Rhön ist eines der markantesten Vulkangebirge in unseren Breitengraden, mit flachen Hochebenen und tief eingeschnittenen Flusstälern, von der UNESCO als Biosphärenreservat international anerkannt. Wir fuhren über Coburg, Bad Königshofen und Mellrichsstadt nach Filke, wo wir die Überreste der Ruine Bischofs /Mauerschädel besichtigen konnten.

Anschließend stärkten wir uns bei einer Frühstückspause mit Rauchpeitschen der Metzgerei Luther sowie Kaffee, Tee und Kuchen. Weiter ging es über Nordheim und Fladungen zum Parkplatz Schwarzes Moor.



Das Schwarze Moor ist das eindrucksvollste Hochmoor der Rhön und Rückzugsgebiet für selten gewordene Pflanzen und Tiere. Es liegt in unmittelbarer Nähe des Dreiländerecks von Bayern, Hessen, Thüringen. Ein Bohlenpfad (ca. 2,5 km lang) führt durch die verschiedenen Moorbereiche und vorbei an einem typischen Moorage.

Im Ortsteil Geba wurde 1791, nachdem die einstige Kirche niederbrannte, eine neue erbaut. Diese fällt, so klein sie auch ist, durch ihre achteckige Form auf. Nach kurzer Besichtigung führen wir auf die hohe Geba. Von dort hat man einen herrlichen Rundblick zur hohen Rhön, den Hassbergen, den Gleichbergen und auf den Kamm des Thüringer Waldes.



Seit 1999 verwandeln viele Helfer das ehemalige Sperrgebiet, das von der Sowjetarmee von 1961 bis 1991 nahe der Grenze zum Westen als Horch- und Beobachtungsposten benutzt wurde, in einen Rhönkulturgarten. Im Museum "Drushba" ist das Leben und Wirken der Sowjetarmee dokumentiert.

Das nächste Ziel ist das Jagdschloss der Herzöge von Sachsen-Meiningen "Fasanerie" bei Hermannsfeld. Bei einem Kaffeegedeck erzählte uns die Pächterin Interessantes zur Geschichte der "Fasanerie".

Die kleine idyllisch gelegene Gemeinde Christes wurde mit seinem historischen Ortsbrunnen als Wallfahrtsort bekannt. Am Lindenhügel in der Nähe des Brunnens steht die vermutlich kleinste dreischiffige Basilika Europas.

Im Landgasthof "Distelhof" in Dillstadt ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen den diesjährigen Ausflug, der von Petra Droigk organisiert und gut vorbereitet wurde, gemütlich ausklingen.

